

München, 5. Juli 2016

Pressemitteilung

Die Ausstellungsbereiche der BAU 2017:

Materialien, Technologien, Systeme – Teil drei

Glas / Gebäudeautomation / -steuerung, Naturstein /

Kunststein, Steine / Erden

Johannes Manger
Tel. +49 89 949-21482
Fax +49 89 949-9721482
johannes.manger@messe-muenchen.de
messe-muenchen.de

Die BAU 2017, das sind 185.000 m² Materialien, Technologien, Systeme.

25 Fußballfelder State of the Art Technologie der internationalen

Bauwirtschaft. Welche Themenschwerpunkte in den einzelnen

Ausstellungsbereichen zu erwarten sind, darüber berichten wir in einer

fünfteiligen Serie. Der dritte Teil beschäftigt sich mit den Themen Glas /

Gebäudeautomation / -steuerung, Naturstein / Kunststein sowie

Steine/Erden

Glas / Gebäudeautomation / -steuerung

Zu einem „Smart Home“ gehören nicht nur intelligent gesteuerte Heizungen sondern auch smartes Glas, smarte Fenster und smarte Fassaden. Die Entwicklung im Bereich transparenter Bauteile hat gerade in den letzten Jahren zahlreiche Innovationen hervorgebracht. Fassaden sind heute High-Tech-Produkte, die im Zusammenspiel mit der Verglasung wahre Energiewunder vollbringen können.

Ein Beispiel ist das 2015 in Frankfurt am Main eingeweihte „Aktiv-Stadthaus“ von HHS Planer + Architekten (Kassel): Als größtes Plusenergie-Wohngebäude in Europa realisiert es eine optimale Kombination aus passiver Effizienz via Dämmung (Nordseite) und aktiver Energiegewinnung (Südseite).

Schwerpunkte setzen auf der BAU 2017 neben intelligenten und Medienfassaden auch Lösungen für energieerzeugende Systeme, Lichtlenkung sowie Sonnen-, Wärme- und Lärmschutz. Zudem werden Neuheiten zu Glasbaustoffen, Folien, Glaskonstruktion und Aufzügen vorgestellt. Eine

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
www.messe-muenchen.de

Pressemitteilung | 5. Juli 2016 | 2/2

Sonderschau des ift Rosenheim mit dem Titel „Quality follows Function!“ widmet sich den geltenden Normen, Gesetzen, Prüfverfahren sowie den Auswirkungen auf Konstruktion und Materialien.

Naturstein / Kunststein

Variantenreiche Einsatzmöglichkeiten, Dauerhaftigkeit und die besondere Ästhetik machen Naturstein zu einem zeitlosen und beliebten Baumaterial. Sein Farbenreichtum und seine technischen Eigenschaften ermöglichen es, Naturstein sowohl im Innen- und Außenraum, als Fassadenbekleidung, Bodenbelag oder auch als Möblierung einzusetzen.

Moderne Bearbeitungsmethoden mit EDV-gesteuerten Bearbeitungszentren ermöglichen vielfältige Oberflächen, die beispielsweise mittels Rillierungen und Profilierungen einzigartige Licht- und Schattenwirkungen erzielen.

Das verdeutlicht auch das Siegerprojekt des Deutschen Naturstein-Preises (DNP) 2015, das Berliner Hotel-Hochhaus „Zoofenster“ von Christoph Mäckler Architekten. Der 120 Meter hohe Gebäudekomplex ist nahezu vollständig mit Kalkstein umhüllt, was ihn bei aller Gliederung als homogene Einheit wahrnehmen lässt. Der Deutsche Naturwerkstein-Verband e.V., der den Architekturpreis DNP alle zwei Jahre vergibt, wird auch diesmal mit einem Gemeinschaftsstand unter Beteiligung von Mitgliedsbetrieben auf der BAU in der Halle 4A vertreten sein.

Steine / Erden

Besucher finden in diesem Ausstellungsbereich Informationen zu einer breiten Palette von Materialien und Anwendungen: von Kalksandstein, (Poren-)Beton oder Bims- und Faserzementbaustoffen über Putze, Estriche, Dämm- und Isolierstoffe bis hin zu Lösungen für Fassadensysteme, trockenen Innenausbau und Fertigbau.

Ebenso wie in den vergangenen Jahren bildet das Thema Beton einen eigenen Schwerpunkt. Gemeinsam mit 12 Partnerunternehmen der InformationsZentrum Beton GmbH stehen auf dem 1.000 Quadratmeter großen Messestand insbesondere die aktuellen Entwicklungen rund um die Themen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Gestaltung und Innovation im Blickpunkt. „Der Gemeinschaftsstand unter dem Markendach Beton zeigt erneut die Vielfalt der Anwendungen und der Gestaltungsmöglichkeiten unseres Baustoffs“, betont Ulrich Nolting, Geschäftsführer InformationsZentrum Beton. Besondere Aufmerksamkeit wird etwa dem Dränbeton – ein haufwerksporiger Beton, der als Deckschicht zur Entwässerung und Lärminderung im Straßenbau eingesetzt wird – gewidmet, zudem wird der neue Planungsatlas für den Hochbau

Pressemitteilung | 5. Juli 2016 | 3/3

vorge stellt. Im Fokus stehen außerdem Möglichkeiten der Betonkernaktivierung und aktuelle Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich Sichtbeton. Eine Neuheit erwartet die Besucher zuguterletzt im Bereich des 3D-Drucks mit Beton, entstanden aus einer Zusammenarbeit mit der TU München.

Über die BAU

Die BAU, Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme, ist die größte und bedeutendste Veranstaltung der Branche. Die nächste BAU findet vom 16. bis 21. Januar 2017 auf dem Gelände der Messe München statt. Erwartet werden rund 2.000 Aussteller aus über 40 Ländern sowie etwa 250.000 Besucher aus aller Welt.

Auf 180.000 m² Fläche - das Gelände ist seit Jahren komplett ausgebucht - präsentiert die BAU Architektur, Materialien und Systeme für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im Neubau und im Bestand. Sie führt, weltweit einmalig, alle zwei Jahre die Marktführer der Branche zu dieser Gewerke übergreifenden Leistungsschau zusammen.

Mit mehr als 60.000 Planern ist die BAU zugleich die weltgrößte Fachmesse für Architekten und Ingenieure. Das Angebot ist nach Baustoffen sowie nach Produkt- und Themenbereichen gegliedert.

Die zahlreichen attraktiven Veranstaltungen des Rahmenprogramms, darunter hochkarätige Foren mit Experten aus aller Welt, runden das Messeangebot ab.

Messe München

Die Messe München ist mit mehr als 40 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien am Standort München und im Ausland einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Über 30.000 Aussteller und rund zwei Millionen Besucher nehmen jährlich an den Veranstaltungen auf dem Messegelände, im ICM - Internationales Congress Center München und im MOC Veranstaltungszentrum München teil. Außerdem veranstaltet die Messe München Fachmessen in China, Indien, der Türkei, in Südafrika und Russland. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien und Afrika sowie über 60 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder, ist die Messe München weltweit präsent.